

# B hütisch, b hütisch!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489531>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Nachwuchs im graphischen Gewerbe

nach einer Originallithographie von Bernhard Merz

### B hütisch, b hütisch!

Hitsch usam Welschdörfli meint zu der «Abzapferei» der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft im Nationalratsaal: «B hütisch, dia freha Khöga! I bin vu Khur und säb isch nit viel — abar

«vu» Reding und «vu» Ernscht, das vönalat as bitzi zviel in der Aess Aer Gee. Darzua no as Schmarraprogramm varzapfa und jez no Tebatta im Nationalrootssaal azapfa — B hütisch, mitam

Reding sött ma Ernscht maha und täti am bescha wia dar Ital Reding voram Schlöfli Griifasee: Butz und Benz! Zwor nit grad dar Grind abb, abar usagheia wär denn öppa notlig!» WS